

Landesfrauenrat Sachsen

Pressemitteilung vom 7. März 2012

Ein Tag ist nicht genug

Landesfrauenrat Sachsen fordert Gleichstellung im Beruf und echte Aufstiegschancen für Frauen

Zum 101. Weltfrauentag am 8. März 2012 fordert der sächsische Landesfrauenrat eine wirkliche Gleichstellung von Frauen und Männern im Berufsleben. Bausteine dafür seien gleicher Lohn für gleiche Arbeit, eine gesetzliche Quote für Führungspositionen und die Aufwertung von Berufszweigen mit einem hohen Anteil weiblicher Beschäftigter.

Dazu die beiden stellvertretenden Vorsitzenden, die den Landesfrauenrat seit 2010 gemeinsam führen:

"Nach wie vor wird das Erwerbseinkommen von vielen Arbeitgebern und Teilen der Öffentlichkeit nur als ein Zuverdienst betrachtet. Ein Lohnunterschied von nach wie vor 23 Prozent ist jedoch eine Farce. Auch wenn im Osten Deutschlands der Lohnabstand zwischen Frauen und Männern geringer ist, so macht sich doch die schlechtere Bezahlung von Frauen gerade vor dem Hintergrund der sächsischen Niedriglohnpraxis schmerzhaft in den Portemonnaies bemerkbar", so **Dagmar Neukirch, MdL (Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen)**.

Neukirch weiter: „Frauen werden auch dadurch diskriminiert, dass in Deutschland die Arbeit am Menschen deutlich schlechter bewertet wird als die an Maschinen. Entsprechend schlecht gestellt sind sogenannte "Frauenberufe" in der Pflege oder Kinderbetreuung. Das ist unsinnig, ungerecht und muss auf den Prüfstand."

Ingrid Petzold (Vorsitzende der Frauen Union Sachsen) ergänzt dazu: "Wir begrüßen die Initiative einer europaweiten, verbindlichen Quotenregelung für Vorstände und Aufsichtsräte großer Unternehmen, die von EU-Kommissarin Juliane Reding getragen wird. Freiwillige Selbstverpflichtungen haben nicht zum Ziel geführt. Vorausdenkende Unternehmen haben erkannt, dass Diversity für wirtschaftlichen Erfolg steht."

„Die Unternehmen auch in Sachsen sollten angesichts solcher Ergebnisse und dem sich schon jetzt zeigenden Fachkräftemangel die entsprechenden Entscheidungen treffen. Es geht um unsere wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit, so Petzold: "Ein Tag für Ehrungen und Glückwünsche ist nicht genug! Frauen wollen faire Rahmenbedingungen, gleiche Chancen und gleichen Lohn."

Info: Der Landesfrauenrat ist der Dachverband von knapp 40 sächsischen Frauenverbänden, - Vereinen und -Initiativen, in denen sich landesweit rund 40.000 Frauen organisieren. Mitglieder sind neben den konfessionellen und politischen Frauenorganisationen u.a. auch die Landfrauen, die Selbsthilfeinitiativen Alleinerziehender und die LAG Mädchen.

Rückfragen an:

Ingrid Petzold (0352 8 44 28 29)

Dagmar Neukirch (0351 49 35 751 bzw. 0351 493 5719)

--

Landesfrauenrat Sachsen e.V.

Strehleener Str. 24

01069 Dresden

Telefon: 0351 / 472 10 62

Internet: www.landesfrauenrat-sachsen@t-online.de